

## Mitteilung

Teltow, 08.03.2021

Von: Bürgermeister, Thomas Schmidt

An: SVV

**Betreff Anfrage der Fraktion Grüne/Linke  
AF-030/2021, Giftköder in Teltow**

### **Zu Frage 1., 2., 3. und 4.:**

Im vergangenen Jahr, im Zeitraum vom 31.08. bis 17.11.2020, erhielt das Ordnungsamt von einer Person dreimal den Hinweis, dass in den Wohngebieten um den Ruhlsdorfer Platz, die Ida-Kellotat-Straße und in dem Bereich hinter der Norma-Filiale Giftköder von Unbekannten ausgelegt wurden. Umgehend nahm das Ordnungsamt Kontakt mit der anzeigenden Person auf, um Näheres über den Sachverhalt und die Standorte der Giftköder zu erfahren. Anschließend wurden Kontrollen in den o. g. Bereichen und in der direkten Umgebung veranlasst. Der Außendienst des Ordnungsamtes konnte bisher in keinem Fall Giftköder finden.

Vom Ordnungsamt wurde ebenfalls veranlasst, über die Abteilung Öffentlichkeitsarbeit im Hause entsprechende Mitteilungen bzw. Warnhinweise an die Bevölkerung (über Facebook, Homepage der Stadt usw.) zu veröffentlichen. Die Polizeiwache Teltow wurde zeitgleich auch darüber in Kenntnis gesetzt, mit der Bitte, strafrechtliche Ermittlungen durchzuführen. Die anzeigende Person wurde ebenfalls auf die Möglichkeit hingewiesen, bei der Polizeiwache in Teltow Strafanzeige zu erstatten bzw. die von ihr gefundenen Giftköder als Beweismittel bei der Polizei abzugeben.

Die Problematik „Giftköder“ ist dem Außendienst des Ordnungsamtes bekannt und wird ohnehin im Rahmen seiner Streifentätigkeiten berücksichtigt. Hinweisen aus der Bevölkerung wird nachgegangen. Auch Suchaktionen nach möglichen Giftködern werden entsprechend durchgeführt.

Sofern Giftköder gefunden werden, ist davon auszugehen, dass sie Beweise in einem strafrechtlichen Verfahren sind. Eine Entscheidung über die weitere Verwendung bzw. Entsorgung der Giftköder treffen somit die Strafverfolgungsbehörden und nicht die Stadt Teltow.

### **Zu Frage 5.:**

Die Stadtverwaltung wird künftige Meldungen über Giftköder Funde wie bereits in der Vergangenheit zeitnah in den sozialen Medien, insbesondere auf der Facebook-Seite der Stadt, und der städtischen Webseite veröffentlichen. Das tägliche Social-Media-Monitoring dient in diesem Kontext als Frühwarnsystem und ermöglicht, rechtzeitig zu intervenieren und einen „größeren Schaden“ abzuwenden. Das schafft Zufriedenheit in der Bevölkerung und eine positive Einstellung gegenüber einer transparenten und offenen Verwaltung.



Thomas Schmidt  
Bürgermeister